



Bonstetten Stallikon Wettswil

Protokoll der Generalversammlung des Vereins Naturnetz Unteramt vom 1. März 2016

89 Vereinsmitglieder und Gäste durfte Walter Zuber um 19.30 zum Vortrag vom David Jenny über die Entwicklung der Bartgeier-Population in der Schweiz begrüßen. Zusammen mit den 6 Vorstandsmitgliedern und dem Vortragenden waren 96 Personen anwesend. Der Vortrag von David Jenny beleuchtete erst die düstere Zeit der Ausrottung und der totalen Abwesenheit der Bartgeier in der Schweiz, welche ab 1886 rund 100 Jahre andauerte. Es folgten dann die Bilder der ersten Aussetzungen und die packenden Bilder und Erlebnisse der seitherigen Populationsentwicklung. David Jenny ist verantwortlich für das Monitoring der Bartgeierpopulation und kann aus einer reichen Erfahrung als Feldforscher schöpfen. Seine Verbundenheit mit „seinen“ Tieren dokumentiert sich im begeisternden Vortragsstil. Mit seinem profunden Wissen, seinen packenden Bildern und Video-Sequenzen zieht er die Zuhörer in seinen Bann und vermittelt sehr tiefe Einblicke in das Leben von Einzeltieren, von einzelnen Paaren, von der Aufzucht der jungen Bartgeier (strikt nur eines pro Paar) und von der Ausbreitung der Population in der Schweiz und im Alpenbogen. Heute ist das Aussetz-Programm sistiert und die Population entwickelt sich aus „eigener Kraft“, auch wenn es immer wieder Tierverluste zu beklagen gibt (Bleivergiftungen z.B.). Wollen wir hoffen, dass diese Erfolgsgeschichte weitergeht und wir wünschen David Jenny weiterhin spannende Forschungsarbeit und Erfolge.

Nach einer Pause von 15 Minuten und dem Weggang der Nicht-Mitglieder, eröffnet der Vereinspräsident Walter Zuber um 20.50 Uhr die Generalversammlung

Trakt. 1: Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Es sind 43 Mitglieder, 1 Nicht-Mitglied und der vollständige Vorstand anwesend. 7 Mitglieder haben sich entschuldigt.

Die vorgeschlagenen StimmenzählerInnen (Vera Schöchli, Manuel Frei) werden mit Applaus bestätigt. Walter Zuber dankt speziell Ruth Dubs für die Tischdekoration, die Bereitstellung von Getränken und für die selbstgebackenen „Guetsli“.

Zur Traktandenliste gem. Einladung gibt es keine Bemerkungen oder Aenderungsanträge.

Trakt. 2.: Protokoll der GV vom 10. März 2015 und Jahresbericht 2015

Das **Protokoll** wurde auf der Website aufgeschaltet. Einsicht bei einem Vorstandsmitglied wurde nicht verlangt. Auf Verlesung wird verzichtet und das Protokoll wird dem Verfasser Karl-Henning Junghanns verdankt und wird mit Applaus genehmigt. Walter Zuber weist darauf hin, dass der **Jahresbericht 2015** ein VNU-Leistungsausweis darstellt, welcher unseren Mitgliedern die Ueberzeugung geben soll, weiterhin dabei zu bleiben und aktiv

mitzumachen. Neue Mitglieder sollen die Gewissheit erhalten, richtig entschieden zu haben. Er verliert das Schreiben eines Mitgliedes, welches diese Anliegen bestätigt.

Der Verfasser verzichtet auf eine Verlesung, weist aber auf ein paar wichtige Punkte hin: Das Erscheinungsbild wurde überarbeitet und vermehrt wurden Bilder von einzelnen Aktivitäten eingebaut. Dieter Egli hat die Gestaltung überarbeitet, was herzlich verdankt wird.

Inhaltlich stellten wir unsere nächste Umgebung, erzielte „Erfolge“ des VNU-Wirkens sowie wichtige Aspekte des Vereinslebens in den Mittelpunkt.

Neue Verantwortlichkeiten innerhalb des Vorstandes:

Neu ist Heidi Mathis verantwortlich für unsere Grundstücke und die Helfereinsätze. In Traktandum 7 wird sie noch separat Bericht erstatten. Stefan Bachmann betreut den neu gegründeten Kinderclub, welcher sich gut etabliert hat und uns Freude bereitet. Stefan ist auch verantwortlich für unsere Website. Die Anwesenden werden ermuntert, diese periodisch zu besuchen um allfällige Berichte und Aktualisierungen nicht zu verpassen. Speziell wird die „Reportertätigkeit“ von Liz Stallkamp (schöne Berichte von Reisen und Veranstaltungen) verdankt. Hansueli Schaer übernahm zusätzlich das Amt des Aktuars von Karl-Henning Junghanns.

Veranstaltungs-Highlights waren sicher die 2 tägige Vereinsreise mit 27 TeilnehmerInnen (ein Reisebericht ist auf der Website abrufbar), ebenso das Experiment einer Libellen-Exkursion, welche trotz Bruthitze zur Freude der Veranstalter 20 Teilnehmer zu begeistern vermochte. Am Tag der Reppisch war der VNU mit einem Info Stand bei der Aumüli präsent. Die Veranstaltung soll in einem 3 Jahres-Rhythmus eine Fortsetzung erfahren. Zum Projekt „Natur neben dem Gleis“ erfolgte letzte Woche ein Mailversand mit Informationen und mit einem Helfer-Aufruf. Erwähnenswert ist, dass bei beiden Projekten Walter Zuber Spiritus Rector und ein engagierter Mitorganisator war und ist.

Erfreulich ist das Mitglieder-Wachstum auf nun neu 209 Mitglieder. Die beachtlich angestiegenen Helferstunden wird Heidi Mathys noch erläutern.

Das Wort wird nicht verlangt. Walter Zuber verdankt den Bericht und dieser wird mit Akklamation verabschiedet

Trakt. 3.: Jahresrechnung 2015 und Revisionsbericht

Die **Jahresrechnung** wird durch unsere Rechnungsführerin, Vroni Kern, präsentiert und erläutert. Die Bilanz ist gesund. Das freie Vermögen hat leicht abgenommen, das gebundene Vermögen ist leicht gestiegen, was zu einem gesamthaft leicht erhöhten Gesamtvermögen führte. In der Betriebsrechnung wird bei den freien Mitteln der erhöhte Aufwand bei der Position Nistkästen erklärt (Bevorratung). Bei der Vereinsreise resultierte ein kleiner Ueberschuss als Folge der höheren Teilnehmerzahl als budgetiert. Das intensivere Nachfassen bei Zahlungsverzügen von Mitgliedern macht sich ebenfalls positiv bemerkbar. Bei den gebundenen Mitteln fallen die erhöhten Bewirtschaftungsbeiträge sowie die etwas tieferen Unterhaltsentschädigungen auf. Dies sind Verschiebungen im Zusammenhang mit dem Stückliberg und der Selbstbewirtschaftung (neu) eines unseres Landstückes sowie auch

eine Folge der intensivierten Ausschöpfung von kantonalen Beiträgen durch Heidi Mathys. Es gibt keine Fragen zur Rechnung.

Der **Revisionsbericht** wird von Erika Oesch verlesen. Auch im Namen von Ernst Enz beantragt sie, die Rechnung zu genehmigen und der Kassenführerin Decharge zu erteilen. Dies geschieht einstimmig. Walter Zuber verdankt die Arbeit und den Einsatz von Vroni Kern und den Revisoren. Die Mitglieder stimmen mit Applaus zu.

Trakt.4: Mitgliederbeiträge für 2017

Der Präsident beantragt namens des Vorstandes, die Beiträge 2017 auf heutiger Höhe zu belassen: 30.- für Einzelmitglieder, 40.- für Familien. Er kündigt aber an, dass infolge der höheren Abgaben an Birdlife Schweiz ab 2018 vermutlich auch wir unsere Beiträge ab 2018 werden erhöhen müssen.

Die Versammlung nimmt das zur Kenntnis und stimmt dem Beitragssatz für 2017 zu.

Trakt.5: Budget 2016

Vroni Kern erläutert das Budget 2016. Bei der Betriebsrechnung der freien Mittel gibt es nur geringe Veränderungen. Bei den gebundenen Mitteln fallen die erhöhten Unterhaltsentschädigungen auf. Es fallen u.a. Unterhaltsbeiträge für die Waldstrasse am Stückliberg an, welche nicht durch Helfer erledigt werden können. Es gibt keine Fragen.

Trakt.6: Jahresprogramm 2016

Das Jahresprogramm 2016 ist eine Mischung zwischen bewährten, traditionellen Veranstaltungen und Neuigkeiten. Hansueli Schaer ermuntert die Anwesenden zum regelmässigen Besuch der Veranstaltungen. Nicht nur gibt es stets bereichernde Erlebnisse sondern dies ist auch Anerkennung und Ermutigung für den Vorstand. Er weist auf folgende Neuerungen hin: Der Botanikkurs hat guten Anklang gefunden, er ist mit 33 Anmeldungen voll. Der Kinderclub wird auf 3 Veranstaltungen ausgebaut. Die Wildbienenexkursion wurde aufgrund des grossen Interesses am letztjährigen Vortrag ins Programm aufgenommen. Der Mitgliederabend findet dieses Jahr seinen Abschluss in der Aumüli und soll nicht nur der Wissensvermittlung, sondern auch der Kontaktpflege in gemütlichem Rahmen dienen. Die Herbstexkursion zum Thema Pilze ist ein Versuch für die Akzeptanz einer Herbstveranstaltung. Stefan Bachmann erläutert die Inhalte der 3 Kinderclub - Veranstaltungen für Kinder von 6-13. Er wäre froh, wenn das Kinderclub-Team mit einem oder 2 Mitgliedern verstärkt werden könnte. Walter Zuber erwähnt noch 3 Veranstaltungen, bei denen der VNU mitmacht, aber nicht federführend ist : Es sind dies die Reptilienkartierung für das Projekt „Natur neben dem Gleis“. Sie startet ab April. Am 4. Juni 2016 findet der (6.) Landschaftstag auf dem Bauernhof „Zügnis in Stallikon statt, und am 2. Juli ist die im 2-Jahres-Tournus vom Gemeindeverein Stallikon organisierte „Neophyten-Zupfete“ angesagt. Separate Informationen sind schon erfolgt oder folgen rechtzeitig.

Trakt.7: VNU Naturschutzgebiete, Pflege und Aufwertungen

Die Betreuung unserer Gebiete erfordert einen kombinierten Einsatz von Schreibtischarbeit/Recherche, von Organisation und von Aktionen im Feld. Heidi Mathys zeigt anhand einer Karte und von Bildern unsere eigenen und die gepachteten Grundstücke. Sie sind alle auf Gemeindegebiet von Stallikon. Auf der Website ist ebenfalls eine Uebersicht aufgeschaltet. Die wichtigsten Grundsätze der Pflegearbeiten für verschiedene Geländetypen werden erläutert. Es wird aufgezeigt, wo der VNU-Eigenleistungen erbringt und wo Fremdleistungen anfallen. Heidi Mathys verdankt den Einsatz aller Helfer und hofft auf weiteres aktiver Mitmachen.

Walter Zuber kündigt an, dass ab 2016 die Helferentschädigung von CHF 20.- bei Gebieten mit Bewirtschaftungsbeiträgen entfallen wird. Gründe sind veränderte Rahmenbedingungen wie z. neue finanzielle Verpflichtungen am Stückliberg (Waldwegsanierung und Pflege), dazu mehr, aber im Durchschnitt eher kürzere, altersgerechte Arbeitseinsätze auf Beitragsflächen sowie ZIVI- Beanspruchung in steilem Gelände. Evtl. auch Reserveöffnung für zukünftige Grundstückkäufe. Walter Zuber verweist auf das Helferessen für alle Helfer als Anerkennung für den geleisteten Einsatz. 2016 wird es in einer neuen Lokalität stattfinden.

Trakt. 8: Anträge, Verschiedenes

Es sind keine Anträge eingegangen.

Unter „Verschiedenem“ macht Werner Utz darauf aufmerksam, dass Bonstetten den 1. August voll durch die Vereine durchführen lassen möchte, und dass da evtl. die Möglichkeit für einen Kassenzustupf bestünde. Die Reaktion des Gremiums ist eher reserviert, u.a. mit Hinweis auf gesteigerte andere Helfereinsatz. Der Präsident verdankt den Hinweis. Ernst Enz möchte Peter Kern für seine immer grossartigen Filmbeiträge am Helferessen eine Anerkennung in der Höhe von externen Referentenkosten zukommen lassen. Peter Kern lehnt das postwendend ab.

Für ihren Einsatz wird folgenden Mitgliedern speziell gedankt: Harald Cigler (Stückliberg), Mathias Danuser (Amphibien Beerimoos), Dieter Egli (Grafik, Gestaltung unserer Unterlagen), Ernst Enz (Artenförderung Mauersegler und Mehlschwalbe), Peter Kern (Vorträge, Nistkastenbetreuung), Rolf Kuster (Amphibien Stallikerstrasse), Röbi Linsi (Gebietspflege).

Der Präsident dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit, ebenso allen HelferInnen sowie auch den anwesenden Mitgliedern für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 22.40 Uhr.

Bonstetten, den 3. März 2016

Für die Stimmzähler

Hans-Ulrich Schaer